

Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Sonnabend, 30. September 1916, nachmittags.

Der Heeresbericht von heute.

Großes Hauptquartier, 30. Sept. vorm.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Wie an den vorhergehenden Tagen griffen die Engländer auch gestern mit starken Kräften rechts der Mère und Courcellette an. Nach wechselvollem Nahkampf sind sie abgeschlagen. Sonst nur kleine Teilkämpfe und Artilleriekampf, der sich nördlich der Somme und in einzelnen Abschnitten südlich des Flusses nachmittags verschärfte.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

An der Stokhod-Front machte eine Kompanie der polnischen Legion einen erfolgreichen Vorstoß bei Witowieze. Südwestlich von Witonie griffen die Russen vergeblich an. Bei einer gelungenen Unternehmung in der Gegend von Nowce (nördlich von Chorow) in der Nacht zum 29. September nahmen wir 3 Offiziere 70 Mann gefangen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Südlich Str. Klauzura (Rudowa-Gebiet) und von Roman hatten wohl vorbereitete Gegenangriffe von Truppen des Generalleutnants von Conta vollen Erfolg. Bei Str. Klauzura sind vier Offiziere, 532 Mann gefangen genommen und acht Maschinengewehre erbeutet.

Im Kialibaba-Abschnitt wurden russische Angriffe abgewiesen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

An der Ostfront sind die rumänischen Nord- und zweite Armee im Goevgeny-Gebirge aus der Linie Pasaja—Ederhellen (Ezelsch)—Wdarlesch und von Jo-

gawas zum Angriff übergegangen. Im Goevgeny-Gebirge wurde der Feind abgewiesen.

Weiter südlich wichen die Sicherungstruppen aus. Deutsche Truppen fielen vorwärts aus Harbaches südlich von Henndorf (Hegen) eine der rumänischen Kolonnen mit gutem Erfolge an, warfen sie zurück, nahmen 11 Offiziere, 591 Mann gefangen und erbeuteten drei Maschinengewehre. Die am 26. September eingeleitete Umfassungsschlacht von Hermannstadt ist gewonnen.

Unter dem Oberbefehl des Generals von Falkenhayn haben deutsche und österreichisch-ungarische Truppen starke Teile der ersten rumänischen Armee nach hartnäckigen Kämpfen vernichtend geschlagen. Nach schweren blutigen Verlusten flüchteten die Reste der feindlichen Truppen in Auflösung in das unwegsame Bergland beiderseits des von uns durch Kühnen Gebirgsmarsch bereits am 26. September im Rücken des Geaners besetzten roten Turm-Passes. Hier wurden sie von dem verheerenden Feuer bayrischer Truppen unter dem Generalleutnant Krafft von Dellmensingen empfangen. Der Entlastungsstoß der rumänischen zweiten Armee ist zu spät gekommen. Unsere Truppen kämpften mit der größten Erbitterung, nach dem bekannt wurde, daß die mit der Entente für die durch Deutschland bedrohte Kultur kämpfenden habgierigen Rumänen wehrlose Verwundete ermordet hatten. Die Zahl der Gefangenen und die zum Teil in dem bergigen Waldgelände verstreute sehr erhebliche Beute stehen noch nicht fest.

Im Höttinger- (Hakeger) Gebirge und im Mehadi-Abschnitt sind rumänische Angriffe gescheitert.

Dallan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Unsere Flugzeuggeschwader haben mit Erfolg die Eisenbahnbrücke von Cernavoda und feindliche Truppenlager angegriffen.

Der erste Generalquartiermeister (W. L. B.)
Ludendorff.